

Sehr geehrter Herr Stadtrat Martin Höfer,

wir nehmen Bezug auf ihre mündliche Anfrage im Stadtrat am 15.05.2013 bezüglich der Kühlräume in den Schulküchen, hier speziell im Regenbogenhaus Nordhausen Ost. Sie verweisen hier gleichzeitig auf einen Artikel unter [www.nnz-online.de](http://www.nnz-online.de). Vorrangig war die Frage, warum die im Regenbogenhaus installierte Kühltechnik ohne vermeintlich ersichtlichen Grund in Betrieb war und diese nicht einfach abgeschaltet wird.

Zuständig für das Objekt Regenbogenhaus inkl. Küche ist das Amt für Bildung und Generationen, für die Absicherung der Gewährleistungsansprüche das Bauamt. Im Ergebnis der Prüfung beider Ämter können wir ihnen folgendes mitteilen: Die Kühltechnik wurde mit Eröffnung des Regenbogenhauses im Juni 2012 in Betrieb genommen. Das seinerzeitige Konzept sah vor, hier eine Hauswirtschaftsküche zu betreiben. Wir müssen hier einräumen, dass aus verschiedenen Gründen dieses Konzept nicht umgesetzt werden konnte.

Die Kühltechnik als eine technische Einheit bestehend aus einem Vorkühlraum mit 4 bis 6° C, einem Normalkühlraum mit 0 bis 2° C und einem Tiefkühlraum mit -20° C ist eine raumbezogene Einzelanfertigung, die auch im Verbund betrieben werden muss. Die Abwärme wird im Übrigen für die Wärmerückgewinnung genutzt. Durch die Kopplung mit der zentralen Warmwasseraufbereitung wird der Anteil im Fernwärmeverbrauch gesenkt.

Seit der Inbetriebnahme gab es leider mehrere Störungen. Im Probelauf wurde festgestellt, dass die Kühlleitungen nicht richtig angeschlossen waren. Im Weiteren gab es im Vorkühlraum zeitweise Probleme mit der Steuerung. Diese äußerte sich darin, dass der Vorkühlraum nicht gekühlt sondern beheizt wurde. Zur Beseitigung der Störung wurde die gesamte Steuerung ausgetauscht.

Nach erfolgter Reparatur lief die Kühlzelle im Normalbereich. Nach einiger Zeit jedoch trat die Fehlfunktion wieder auf, wie dies jetzt momentan auch der Fall ist. Auf Grund der Häufigkeit der Störungen wurden ganze Komponenten durch die Errichterfirma im Zuge der Gewährleistung ausgetauscht.

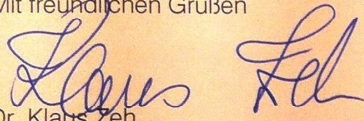
Im Ergebnis der Fehlfunktionen gab es die hausinterne Abstimmung, die Kühlzellen auch ohne Nutzung weiter zu betreiben, um Störungen innerhalb der Gewährleistungszeit feststellen zu können und kostenfrei durch die Fachfirma beseitigen zu lassen.

Selbstverständlich sind wir für die Zukunft bemüht für die eingebaute Küchen- und Kühltechnik eine sinnvolle Nutzung zu finden. Dazu sind auch die personellen, organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen. Die Öffentlichkeit soll auch dazu entsprechend auf dem Laufenden gehalten werden.

In der jüngsten Vergangenheit haben wir uns noch einmal mit den Energiekosten befasst. So liegt der Verbrauch für die Betreibung der Kühltechnik seit dem 01.01.2013 im Durchschnitt pro Monat bei etwa 4,80 € an Werktagen und bei ca. 3,40 € an den Wochenenden. Die Kosten erachten wir als gering gegenüber den Anschaffungskosten für die Kühlzelle von ca. 51.000 €.

Bei Interesse können wir auch gerne einen Vororttermin vereinbaren, um die gesamte Anlage in Augenschein zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Dr. Klaus Zeh  
Oberbürgermeister